



Film Zentralschweiz

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung
Verein Film Zentralschweiz

Datum Mittwoch, 9. Mai 2018
Zeit 18:30 Uhr (anschl. Grill)
Ort Hochschule Luzern – Design & Kunst, Bau 745, REX, Viscosistadt,
Nylsuisseplatz 1, 6020 Emmenbrücke
Teilnehmende: Volker Assel, Edwin Beeler, Andreas Bossard, Nicole Bucher, Loris Ciresa,
Richard Edwards, Vasco Estermann, Alexander Fähndrich, Sabine Flückiger,
Edith Flückiger, Matteo Gariglio, Jürgen Haas, Matthias Häcki, Senada Hanke,
Nils Hedinger, Delia Hess, Lukas Hobi, Lili Kaelin, Jadwiga Kowalska, Erich
Langjahr, Christian Macek, Jara Malevez, Beni Mosele, Nicolas Nagi, Jonas
Raeber, Claudia Röthlin, Alice Schmid, Claudia Schmid, Oswald Schwander,
Mauro Schweizer, Eveline Stalder, Andreas Stäuble, Sara Stäuble, Claudia
Steiner, Ursula Ulmi, Irmgard Walthert, Silvio Ketterer, Ursula Brunner, Simon
Weber, Luzius Wespe, Sonja Wismer, Niklaus Zeier
Entschuldigt: Nathalie Oestreicher, Ruedi Meier, Kevin Graber, Corina Schwingruber, Nikola
Ilic, Beat Bieri, Marica Römer, Stefan Jäger, Antonia Meile, Gabriela Gyr, Peter
Leimgruber, Silvia Häselbart, Timo Schlüssel, René Zingg, Thomas Horat, Reto
Schaerli
Stimmzählerin: Claudia Röthlin

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV 2017 vom 17. Mai 2017
3. Jahresbericht 2017
4. Gast: Stefan Sägesser, Kulturbeauftragter Kanton Luzern
5. Statutenänderung (wegen Steuerbefreiung des Vereins) Text unten*
6. Finanzen:
 - 6.1 Jahresrechnung 2017
 - 6.2 Revisorenbericht und Décharge
7. Wahlen
 - 7.1 Vorstand
 - 7.2 Präsidium
8. Anträge der Mitglieder
9. Varia

*Statutenänderung: Änderung in Ziffer 8 der Statuten:

Alt: «Über die Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins bestimmt die Generalversammlung.»

Neu: «Bei Auflösung des Vereins geht das Vereinsvermögen an den Verein IG Kultur Luzern.»

Zeitlicher Ablauf:

17.30 Uhr Führung durch das Tatort-Studio (Kommissariat) in der Viscosistadt

18:30 Uhr Generalversammlung im Rex

19:30 Uhr Überraschungsfilm, anschliessend Apéro und Grill
(bei schönem Wetter auf der Terrasse)

1. Begrüssung

Die Generalversammlung beginnt um 18.40 Uhr in den Räumen des Inhouse-Kinos «Rex». Präsidentin Maria Müller begrüsst alle Anwesenden und richtet dem Gastgeber, der Hochschule Luzern – Design & Kunst, ein herzliches Dankeschön aus, dass die Versammlung in ihren Räumlichkeiten stattfinden kann.

Die Präsidentin begrüsst als Gast auch den Leiter der Kulturförderung des Kantons Luzern, Stefan Sägesser.

Es wird eine Liste in Umlauf gegeben, in welche sich eintragen kann, wer sich für die Vereinsarbeit engagieren will (Büroarbeit; Moderation an Anlässen wie Filmpremieren von Zentralschweizer Filmen; Engagement für die Durchführung des Innerschweizer Filmpreises der Albert Koechlin Stiftung; Filmstamm-Vorschläge).

2. Protokoll der GV 2017 vom 17. Mai 2017

 Wird einstimmig (ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen) genehmigt.

3. Jahresbericht 2017

Simon Koenig erläutert den Jahresbericht 2017.

Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres waren vor allem:

3.1 Etliche Preise und Nominationen für Zentralschweizer Filme (*Pardino d'oro* in Locarno für «Rewind Forward» von Justin Stoneham; vier Nominationen für den *Schweizer Filmpreis 2018* in der Kategorie Kurzfilm für «En la Boca» von Matteo Gariglio, «Ins Holz» von Corina Schwingruber Ilic und Thomas Horat, «Rakijada – Distillated Village Tales» von Nikola Ilic sowie eine weitere Nomination für «Papa Moll» von Zodiac Pictures in den Kategorien *beste Montage* und *bester Darsteller*. An «Di chli Häx» von Zodiac Pictures ging der Schweizer Filmpreis 2018 für die *beste Filmmusik* und an «Köhlernächte» von Robert Müller ging der Schweizer Filmpreis 2018 für die *beste Kamera*. Zudem waren drei Zentralschweizer Filme im Rennen um eine Oscar-Nomination (Zodiac Pictures für «Die göttliche Ordnung», Matteo Gariglio für «En la Boca» und Remo Scherrer für «Bei Wind und Wetter»).


- 3.2 Die erstmalige Verleihung des Innerschweizer Filmpreises der Albert Koechlin Stiftung mit Preissummen bis zu 50'000 Franken pro ausgezeichnetem Film
- 3.3 Die Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises 2017 an den Filmmacher Edwin Beeler (die höchste Kulturauszeichnung, welche die Innerschweiz seit 1953 zu vergeben hat, ist nach Fredi M. Murer 1997 und Erich Langjahr 2002 erst zum dritten Mal an einen Filmschaffenden gegangen)
- 3.4 Die Nominierung von Matteo Gariglios Kurzfilm «En la Boca» für den Europäischen Filmpreis.

Der Herbst war von eher schwierigen Traktanden und Anlässen geprägt (Stichworte: Kürzung der Kulturgelder allgemein; Hoffnungsbox an der Landsgemeinde Luzern am Aktionstag gegen die gesellschaftszerstörenden Abbaumassnahmen der Luzerner Kantonsregierung vom 8. September 2017).

Im Januar 2018 wurde die von Erich Brechbühl entworfene neue Website inklusive neuem Logo lanciert. An den Solothurner Filmtagen haben wir am Anlass *FilmRegio Brunch* mit einem eigenen Stand teilgenommen.

Leider wurde kurz vor der Generalversammlung bekanntgegeben, dass der Schweizer «Tatort» nur noch bis Ende 2019 in Luzern produziert wird und danach, wie vom Schweizer Radio und Fernsehen SRF beschlossen, von Zürich aus hergestellt wird.

Unter dem Strich sind wir bezüglich Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, Verbesserung der Förderstrukturen und –mittel auf gutem Wege, aber noch nicht am Ziel; was die ausgegebenen öffentlichen Filmfördermittel pro Kopf betrifft, rangieren wir immer noch am Schluss aller Filmförderregionen der Schweiz.

 Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig (ohne Gegenstimme, ohne Enthaltungen) angenommen.

4. Gast: Stefan Sägesser, Kulturbeauftragter Kanton Luzern Zum aktuellen Stand der Filmförderpolitik in der Zentralschweiz

Stefan Sägesser begrüsst im Namen des Kantons Luzern, der Kulturbeauftragten der Zentralschweizer Kantone und der Zentralschweizer Bildungsdirektorenkonferenz die Anwesenden. Er betont die kultur- und filmpolitische Wichtigkeit der Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises 2017 an einen Filmschaffenden (i.e. des Protokollanten). Die Stiftungsräte der Innerschweizer Kulturstiftung sind identisch mit den Mitgliedern der Zentralschweizer Bildungsdirektorenkonferenz. Stefan Sägesser betont, dass es vor allem die Bildungsdirektoren der Zentralschweizer Kantone sind, die für unser Anliegen einer massiv besseren Filmfördersituation (Mittel, Förderstrukturen) gewonnen werden müssen. Er schildert den aktuellen Stand der Filmfördermassnahmen, insbesondere der aktuellen Arbeiten mit dem Ziel einer Zentralschweizer Filmstiftung; die Bildungsdirektorenkonferenz ist in ihrer jetzigen Zusammensetzung diesbezüglich positiv eingestellt und entsprechende Stiftungsstatuten sind zurzeit in der Vernehmlassung. Zudem werden aller Voraussicht nach auch die beiden Städte Luzern und Zug in die Stiftung eingebunden werden. Da die Sache auf gutem Weg sei, ist es jetzt sinngemäss wichtig, von uns her keinen Druck auszuüben bzw. keine weiteren Forderungen zu erheben, sondern auf die laufenden Arbeiten hinter den Kulissen zu vertrauen.

Stefan Sägers Ausführungen sind vertraulich, weshalb diese hier nicht weiter zu Protokoll gegeben werden. Umso wichtiger sind unsere öffentlichkeitswirksamen, bewusstseinsbildenden Massnahmen wie Einladungen an unsere Filmpremieren und Specialevents wie die Besichtigung der Tatort-Dreharbeiten.


Abschliessend bemerkt Stefan Sägers, dass die «Trauerkartenaktion» in positivem Sinne etwas bewirkt hat und wir Filmschaffenden vom «Sparhammer» weniger betroffen worden sind als andere Kultursparten.

Albin Bieri, Leiter der Innerschweizer Filmfachgruppe IFFG, ist ferienhalber abwesend und lässt uns, so Stefan, herzlich grüssen.

Unsere Präsidentin verdankt Stefan Sägers Ausführungen.

5. Statutenänderung (wegen Steuerbefreiung des Vereins) – Text siehe oben*

Lukas Hobi referiert die vorgeschlagene Statutenänderung (Text siehe Seite 1 des Protokolls): falls sich unser Verein auflösen sollte, geht das Vereinsvermögen an die IG Kultur.

 Die Statutenänderung wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, angenommen.

6. Finanzen


6.1 Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung wurde den Anwesenden verteilt, Bilanz und Erfolgsrechnung liegen vor.

Lukas Hobi führt dazu aus, dass hohe liquide Mittel vorhanden sind. Die Mittel für die dreijährige Pilotphase des Filmbüros müssen über drei Jahre hinweg verteilt werden. Entsprechend hoch sind die transitorischen Passiven, die jedoch von Jahr zu Jahr abnehmen. Konto 3400 der Erfolgsrechnung weist dank neuen Mitgliedern höhere Mitgliederbeiträge aus. Der Verein zählt jetzt weit über 120 Mitglieder. Ausstehende Mitgliederbeiträge sollen bitte beglichen oder andernfalls soll der Vereinsaustritt mitgeteilt werden. An Beiträgen sind vor allem jene von Stadt und Kanton Luzern und jene der Albert Koechlin Stiftung (Mandat des Vereins zur Ausrichtung des Innerschweizer Filmpreis 2017) zu erwähnen. Durch das 45%-Arbeitspensum von Simon Koenig als Stellenleiter unseres Filmbüros hat sich ein entsprechend hoher Aufwand ergeben, dem auch die Büroraummiete hinzuaddiert werden muss. Ein ausserordentlicher, einmaliger Aufwand ist durch die Erstellung unserer neuen Website (inkl. Hosting, grafischer Auftritt, Layout Jahresrückblick, Flyer) entstanden. Dieser Aufwand ist als Gesamtpaket unter dem Budgetposten „Website“ abgebucht worden; er wird in den nächsten Jahren tiefer ausfallen. Unter dem Strich resultiert ein kleiner Jahresverlust von rund 667 Franken.

6.2 Revisorenbericht und Décharge

Andreas Stäuble verliest den Revisionsbericht. Er empfiehlt, die Jahresrechnung anzunehmen.

 Die Jahresrechnung wird einstimmig (ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung) angenommen.

Die Versammlung applaudiert mit grossem Dank Kassier Lukas Hobi und Manuela Forster von Zodiac Pictures; beide leisten grosse, unentgeltliche Arbeit und führen auf professionelle Weise die Vereinsbuchhaltung.

7. Wahlen


7.1 Vorstand

Lukas Hobi verabschiedet Maria Müller, die nach drei Jahren (ursprünglich waren zwei geplant) von ihrem Amt als Präsidentin und ihrem Sitz im Vorstand zurücktritt. Im Namen von Vorstand und Verein drückt Lukas seinen herzlichsten Dank aus und weist auf Marias grossen Leistungsausweis hin, unter anderem auf ihr Engagement und ihre vielfältigen Initiativen, die uns unseren Zielen ein grosses, wesentliches Stück näher gebracht haben. Ohne sie und ihren Einsatz, ihre gute Zusammenarbeit mit den Behörden, mit Politik und Verwaltung gäbe es heute kein Filmbüro (inkl. Finanzierung); sie hat auch den Anstoss zur Schaffung des Innerschweizer Filmpreises der Albert Koechlin Stiftung gegeben. Maria hat unseren Verein gut mit den anderen Schweizer Filmregionen vernetzt, so dass wir ernst genommene Partner auch in anderen Regionen sind.

Sara Stäuble überreicht Maria im Namen von Vorstand und Verein ein Dankes- und Abschiedsgeschenk – ein Rugby-Helm, garniert mit entsprechenden Geschenken auch fein kulinarischer Art.

Unsere Präsidentin bedankt sich namentlich bei Jonas Raeber, (der vor ihrer Wahl in den Vorstand mit ihr in einer Arbeitsgruppe des Vereins tätig war), bei Vizepräsident Lukas Hobi, Corina Schwingruber, Antonia Meile und Simon Koenig.

Lukas Hobi schlägt als neue Vorstandsmitglieder Sara Stäuble und Jürgen Haas vor. Jürgen Haas hat seit Sommer 2017 als Gast an unseren Vorstandssitzungen teilgenommen und bereits viel geleistet. Sara Stäuble ist seit zwei Monaten Gast an unseren Vorstandssitzungen.


 Sara und Jürgen werden einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, in den Vorstand gewählt.

7.2 Präsidium

Lukas Hobi erläutert, dass Sara Stäuble und Luzius Wespe bereit sind, das Co-Präsidium zu übernehmen. Luzius Wespe erzählt, was ihn vor allem für diese Arbeit motiviert: Die Arbeit als Filmschaffender solle gegen aussen als Beruf, von dem man leben könne, wahrgenommen werden – als Beruf wie jeder andere, von dem man leben könne.

 Sara und Luzius werden per Akklamation ins Co-Präsidium gewählt.

8. Anträge der Mitglieder

 Keine eingegangen

9. Varia

Simon Koenig ruft dazu auf, sich für die kommende, zweite Verleihung des Innerschweizer Filmpreises der Albert Koechlin Stiftung vor und hinter den Kulissen zu engagieren; der Anlass wird am 9./10. März 2019 durchgeführt. Wer mitarbeiten möchte, kann sich in die zirkulierende Liste eintragen.

Jürgen Haas spendiert seinen letzten Holzkohlensack aus dem Film «Köhlernächte» für den Grillstand unseres Apéros, der im Anschluss an die Versammlung und Filmvorführung stattfindet.

Da es Tradition geworden ist, dass sich am Ende der GV jeweils René Zingg im Namen des Vereins beim Vorstand für dessen geleistete Arbeit bedankt, René dieses Mal jedoch abwesend ist, übernimmt an seiner Stelle Jonas Raeber diese Aufgabe mit dem ihm eigenen Sprachwitz.

Die Generalversammlung wird beendet.

Als Vorpremiere wird Nils Hedingers neuer Animationsfilm «Kuap» vorgeführt. Danach findet ein Apéro mit Grillspezialitäten statt.

Luzern, 14. Mai 2017.

Der Protokollant: Edwin Beeler